



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/114/2019

Federführung:	Dezernat IV	Datum:	25.07.2019
Bearbeiter:	Jan Hobbiebrunken		

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt Kreisausschuss	15.08.2019 12.09.2019

Antrag von BUND, NABU und Naturschutzgemeinschaft Ammerland zur ökologischen Ausrichtung kommunaler Grünflächenpflege

Beschlussvorschlag:

Im Hinblick auf eine zukünftige ökologische Ausrichtung bei der kommunalen Grünflächenpflege wird die Verwaltung aufgefordert, zur Abstimmung und zum Austausch mit Praktikern Gespräche in Gang zu setzen, um auf der Grundlage einer Auflistung der kreiseigenen Flächen flächenbezogene Handlungsempfehlungen abzuleiten und zu erarbeiten. Darauf aufbauend sind Konzepte zur Mitarbeiterschulung zu entwickeln.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) ☒ nein ☐ ja	Im Haushaltsplan enthalten ☐ nein ☐ ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung ☐	
Einmalige Kosten		Investiv ☐	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam ☐	

Antrag von BUND, NABU und Naturschutzgemeinschaft Ammerland zur ökologischen Ausrichtung kommunaler Grünflächenpflege

Die Naturschutzverbände BUND, NABU sowie die Naturschutzgemeinschaft Ammerland beantragen, bei der Pflege kommunaler Grünflächen zukünftig neue Wege für den Naturschutz einzuschlagen.

Der anliegend beigefügte Antrag führt dezidiert auf, wie stark gerade in dem letzten Jahrzehnt der Artenschwund vorangeschritten ist. Der Handlungsbedarf, die wenigen nicht intensiv genutzten Flächen als Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu verbessern, ist in der Bevölkerung unumstritten. Viele Akteure kümmern sich um das Thema, beispielhaft sei die NWZ erwähnt, die dem Insektenschutz wiederkehrend eine Berichterstattung widmet.

Es wird im Antrag ferner aufgezeigt, dass sich die Ammerländer Naturschutzverbände intensiv mit den praktischen und umsetzbaren Möglichkeiten auseinandergesetzt haben. Die Konflikte mit den Ansprüchen an die Verkehrssicherheit sowie die Machbarkeit der Einzelmaßnahmen wurden direkt angesprochen. Diese Herangehensweise entspricht dem täglichen Miteinander, das durch eine hohe gegenseitige Wertschätzung geprägt ist. Aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde ist der Antrag zu begrüßen, er bildet ein sehr gutes bereits gegliedertes Arbeits- und Diskussionspapier.

Das engmaschige Netz von Straßen und Wegen sowie die kleinräumige Landschaftsstruktur des Ammerlandes bieten große Chancen, ohne weiteren Grunderwerb etwas für den Artenschutz zu erreichen.

Aufgrund der Vielfältigkeit der dabei zu berücksichtigen Aspekte sind zunächst gemeinsame Arbeitsgespräche zu führen, um konkrete Vorschläge für die Grünflächenpflege zu erarbeiten.

In der Sitzung werden die im Ausschuss vertretenen Naturschutzverbände den Antrag im Einzelnen erläutern.

Hobbiebrunnen